

Viel mehr als ein Schulhof

GLEKS-Park der Eugen-Kaiser-Schule gewinnt bei bundesweitem Wettbewerb

Von Dirk Iding

HANAU ■ Einer der zehn schönsten Schulhöfe Deutschlands befindet sich in Hanau. Im Rahmen des Wettbewerbs „Schulhöfe der Zukunft“ der Deutschen Umwelthilfe und der Stiftung „Lebendige Stadt“ wurde der GLEKS-Park der Eugen-Kaiser-Schule mit einem Hauptpreis ausgezeichnet. Schirmherrin des Wettbewerbs ist Bau- und Umweltministerin Dr. Barbara Henricks (SPD).

Deutschlandweit hatten sich 536 Schulen an dem Wettbewerb beteiligt. Eine zwölfköpfige Fachjury hat nun die zehn Siegerschulen, von denen jede ein Preisgeld von 2000 Euro erhält, ausgewählt. Gestern wurden die Siegerschulen bekanntgege-

ben. Damit erfährt das ehrgeizige GLEKS-Projekt der Eugen-Kaiser-Schule nach dem Umweltpreis des Main-Kinzig-Kreises im vergangenen Jahr eine weitere außerordentliche Würdigung.

GLEKS steht für Grüne Lernlandschaften Eugen-Kaiser-Schule - und dahinter verbirgt sich eigentlich viel mehr als „nur“ ein Schulhof. Vielmehr ist auf dem rund 6000 Quadratmeter großen Areal an der Lortzingstraße, das sich bis 2011 in Privatbesitz befand und dann von der Schule in Erbpacht erworben wurde, ein Park für den ganzen Stadtteil entstanden.

Alexander Otto, Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung „Lebendige Stadt“, wies gestern bei der Bekanntgabe der Siegerschulen auf die wach-

sende Bedeutung von Schulhöfen als Lebensräume hin: „Mit der Zunahme an Ganztagschulen muss sich auch die Qualität der Schulhöfe verbessern. Unsere Gewinner gehen beispielgebend voran und zeigen, mit welchen Pausenangeboten Schulhöfe den unterschiedlichen Interessen der Schülerinnen und Schüler gerecht werden.“ Das sei deshalb so gut gelungen, weil die Schüler sich selbst in die Gestaltung eingebracht hätten. „Davon sollten andere Schulen abgucken“, meint Otto.

So war ein wichtiges Kriterium für die Jury die umfassende Beteiligung der Schüler an der Umgestaltung. „Durch das gemeinsame Planen und Schaffen am eigenen Schulhof wird der soziale Zu-

sammenhalt der Schulfamilie gestärkt. Das gibt jungen Menschen Selbstbewusstsein und ist auch eine langfristige Ermutigung zu bürgerschaftlichem Engagement im späteren Leben“, meint Professor Harald Kächele, Bundesvorsitzender der Deutschen Umwelthilfe.

Dabei „sprengte“ der GLEKS-Park der Eugen-Kaiser-Schule fast den Rahmen des Wettbewerbs. Denn hier entstand eine Grüne Lernlandschaft, die nicht nur den Berufsschülerinnen und -Schülern zugute kommt, sondern in den gesamten Stadtteil ausstrahlt. So gehört zum GLEKS-Park auch ein liebevoll gestalteter Sinnesgarten, der von den Bewohnern des gegenüberliegenden Wohnstifts gerne besucht wird. Ins-

besondere dementiell erkrankte Menschen finden hier einen geschützten Raum für Naturerlebnisse im Freien. Auch ein Bewegungsparcours für Senioren ist Teil des Parks.

Daneben sind dort eine Reihe von schulischen Einrichtungen angesiedelt, wie eine Prüfungshalle für die Schüler im Garten- und Landschaftsbau, ein Gewächshaus mit angeschlossenem Nutzgarten und Mustergräbern für Gärtnerausbildung oder auch ein Unterstand für die Bienenvölker der Schule.

Rund 450 000 Euro kostete der GLEKS-Park, ein Großteil davon wurde über Spenden finanziert. Großspender warten die Fraport mit 100 000 Euro und die Firma Rinn, die die Pflastersteine beisteuerte.



Auch ein Sinnesgarten gehört zum GLEKS-Park, der nun als einer der schönsten Schulhöfe Deutschlands ausgezeichnet wurde. ■ Foto: EKS

Auszeichnung für Schulhof in Hanau

HANAU ■ Der „GLEKS-Park“ der Hanauer Eugen-Kaiser-Schule gehört zu den zehn schönsten Schulhöfen Deutschlands. Das ist das Ergebnis eines Schulhof-Wettbewerbes, den die Stiftung „Lebendige Stadt“ gemeinsam mit der Deutschen Umwelthilfe ausgelobt hatte. Unter fast 600 Teilnehmern wurden zehn Siegerschulen gekürt. Die Abkürzung GLEKS steht für Grüne Lernlandschaften Eugen-Kaiser-Schule. Der Park erstreckt sich auf einem 6000 Quadratmeter großem Areal und ist viel mehr als nur ein Schulhof. In jahrelanger Arbeit ist ein Stadtteilpark entstanden, zu dem unter anderem auch ein Sinnesgarten gehört, der von Bewohnern des benachbarten Altenheims gerne besucht wird. ■ did